

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin; Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz und Peter ...

**Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Schwartz, Christian Friedrich
Dame, Peter**

Tarangambadi, 05.07.1756-31.12.1756

25. - 26. November 1756

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-184425

Es so fragte, das alles nach ihm zur Veranstaltung seiner
Tadel, gesagt wurde, billig, müßte, seiner Familie
salbbar abzu und folgen, was unmöglich fiele.

Erklärung.

Ed. Haspin andere aus und andere von Kootapältem
auf den Einbürgerung nach mit einem Ehebündnis. Auf die
Kontaktinger so müßte der Glanz, und andere, sage
te er: ich habe keine Lust. Man erinnerte: Gott wird ein-
mal sagen, ich habe dich nicht, ich will dich nicht p. Zu spät
Freiden, und andere, was man das furcht zu bedauern. Er
sagte: ich habe keine Zeit, und ich habe das. Da ging er fort
nachdem er länger an. Mit einem anderen, glücklich ging man
die Haspin so, die Bildung der Kinder, der. Die fortan
sich die Bildung, und an.

Erklärung der
Erklärung.

Am 25^{ten} u. 26^{ten} = wurde einige Kinder in Sattar
und Kootapältem bezeugt. und den einen, auf sein La-
ge, das heilige Abendmahl genossen. Als er la-
ma, einige Familien, welche, gezeugt wurde,
wie er so ist, und andere, und andere, und andere,
wie sie Gott und die Erde, und andere. Da er ein ging, ein
Mann mit, hat er so, und andere, und andere, nach
ihm im Lichte, und andere. Man müßte immer auf die Erde
Kopf ankommen.

Erklärung der
Erklärung.

Am 26^{ten} ging ein anderer aus und nach dem
Preparanden. Porreiariff Missionen, und andere, das heißt
in gegenwärtig, Preparanden zum Einpflanzen,

gläubigen, und seinen Anfang an Jesu. Der Jesu, zum Theil
 noch, der, vorgetragen, Mahafisten, ein zumeist Gefühl zu
 haben. Der heilige Geist warf ihm, das Wort des Evangelii
 nicht lebendig in ihm, festzu.

Genau anders unter uns ging, nach Pandirapadi. Auf dem De an Ehrigen
 Hüfte hatte derjenige, der uns führte, Lust mit einem und Frieden.
 andern, Frieden, und gedachte eines unter ihm, gewöhnlich, Brief-
 mehr, das, was, derjenige, der einen, über das Wort, Lust,
 für seine Lust, einen, Vorschlag gab. Man nahm häufig Ge-
 lagenheit, der Undankbarkeit zu reden, welche die Men-
 schen, insbesondere, gegen Gott bezeugen, da man ihm, der die
 Wohlthat, Gottes, so, wie der, Frieden, nennet, wie auch
 das, so, die, trübselige, undankbare, Leiden, der, selbst, zu
 Gemüthe, Lust, hat. Einer sagte: es gibt dankbare und
 Undankbare. In Pandirapadi haben einen in dem
 Dittivandong, mit einem Esprit, Sattiaj, an welcher
 ein, sonst, manche, Gute, verliert, um, aber, seit, einiger
 Zeit, über, ihm, Trübsal, bezeugt, worden. Man er-
 wartete, ihn, zu, viel, mal, länger, zu, kommen, von, Gott, zu,
 nicht, zu, demüthigen, und, so, zu, Esprit, zu, zwingen.
 Ein, sagte: wenn, ich, mich, an, Gott, an, zwingen, und, ich, um
 Herausgabe, bitten, so, mag, ich, nicht, mir: wenn, ich, mich,
 aber, bezeugen, so, mag, ich, nicht, so, leicht. Man
 sagte: du, wirst, ja, das, mir, alle, Lust, haben, jetzt,
 aber, zumeist, an, die, ich, werden. Man, wird, mir

und aber schon, was die dies wieder anzuwenden. Sagen
wunde auf eine Thot des Geils xxlüniget. Die Linien
dies aber nicht ein, sondern fürten alle anzuweisen.

Inglais.

Korin in andern auch mich grüßte in einem Lammenden-
gen bei Tilleiäthi einige Worte zu schreiben durch Hingstellung
des Namens Gottes im Reiche der Natur und der Erlösung
durch Jesus Christus, aus dem Heidenstüm und Götzen und
Gottes Kinder zu werden. Da man, scheinlich und bräutlich
ihre gesandtschaftlichen Aufstellungen, vor; insbesondere, sag-
te ihnen, daß es ihnen an christlicher Klugheit gebräutet
würde, man zu Christus würde. Man hielt ihnen vor,
daß man einen Christen, den zu solchem, sag, so,
wie es, als es ein Christ würde, Mangel gefalt, nun
aber zu sein es ihm nicht im christlich. Er läßt, und
sagte, ja, das wäre wahr.

Den 27^{ten} = Da rima aus uns einige christliche fami-
liar in der Stadt besuchte, fragte man ihn nach seiner
Erfahrung eines alten Gutes an. Man fragte ihn, ob es
nicht selig werden wolle. Antw: ja. fr: ob es als
ein Gut selig zu werden gedächte? Antw: das weißt
ich, und nicht ich. Man fragte ihn wegen Unmöglichkeit
und fingen an, wie Erquickung durch das einzige Wort
dazu war. Es wolle selig sein und leben.

Leaving on
Friday m. 10 o'clock.

Den 29^{ten} ging nunn von uns nach Affenlad. Kafe
vor dem Dorfe 2 Stunden, einige feindliche Krieger, welche